

Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/05/2016

**über die öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung am 27.06.2016,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls, Lübecker Str. 8**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:50 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Roland Wilde

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Thomas Bellizzi
Frau Doris Brandt
Herr Christian Conring
Herr Claas-Christian Dähnhardt
Herr Peter Egan
Herr Rafael Haase
Herr Jörg Hansen
Frau Anna-Margarete Hengstler ab TOP 8
Herr Tobias Koch
Herr Dirk Langbehn
Herr Detlef Levenhagen
Frau Monja Löwer
Herr Hartmut Möller
Frau Marleen Möller
Herr Jochen Proske
Frau Claudia Rathje
Herr Hinrich Schmick
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schmidt
Herr Christian Schubbert-von Hobe
Herr Matthias Stern ab TOP 8
Frau Martina Strunk
Herr Michael Stukenberg
Frau Doris Unger
Herr Heino Wriggers

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Yannick Klix Kinder- und Jugendbeirat, bis TOP 18
Herr Angelius Krause Behindertenbeirat, bis TOP 18
Herr Christof Schneider Seniorenbeirat, bis TOP 18

Verwaltung

Herr Michael Sarach
Herr Horst Kienel
Herr Henning Wachholz
Herr Mathias Horsch
Frau Birgit Reuter

Veranstaltungstechniker
Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Jürgen Eckert
Herr Dustin Holzmann
Herr Bela Randschau
Herr Achim Reuber

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr.04/2016 vom 23.05.2016
7. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 7.2.1. Finanzbericht Nr. 11/2016
 - 7.2.2. Deckenerneuerung Manhagener Allee
 - 7.2.3. Deckenerneuerung Kurt-Fischer-Straße im Bereich toom-Bau
8. Ehrung von Bürgerlichen Mitgliedern
9. Antrag der SPD-Fraktion auf Umbesetzung in den Ausschüssen **AN/047/2016**
10. Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan des Bebauungsplans Nr. 94 „Lindenhof“ **2016/038/1**
11. Bebauungsplan Nr. 98 für den Bereich Hamburger Str. 40 - 42 und Adolfstr. 4 - 22, Flurstücke 730, 729, 731, 701, 700, 732, 733, 672, 671, 670, 668, 669, 673, 666, 667, 674, 665, 664, 663 und 662, Flur 8, Gemarkung Ahrensburg **2016/050/1**
 1. Kenntnisnahme des städtebaulichen Konzeptes
 2. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 98 gem. § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung
 3. Änderungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 11 „Reeshoop/Marktkoppel“

- | | | |
|-----|---|-------------------|
| 12. | Bebauungsplan Nr. 97 für das Gebiet nördlich und östlich der Straße „An der Strusbek“ auf Höhe der Hausnummern 56 bis 68 in einer Tiefe von 120 m bis 180 m, westlich begrenzt durch die Bahntrasse der Wirtschaftsbahn, nördlich begrenzt durch die Stadt-/Gemeindegrenze zu Delingsdorf, östlich begrenzt durch die Strusbek
- Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen
- Satzungsbeschluss | 2016/067 |
| 13. | Vergabe von Straßennamen für das Gebiet Bebauungsplan Nr. 88
- Erweiterung des Gewerbegebietes Beimoor-Süd | 2015/034/3 |
| 14. | Theaterförderung
- Zuwendungen 2017 – 2019 an die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg – Stormarner Speeldeel e. V. | 2016/059 |
| 15. | Theater- und Musikförderung
- Zuwendungen 2017 – 2019 an den Verein Theater und Musik in Ahrensburg e. V. | 2016/060 |
| 16. | Erlass einer Neufassung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung | 2015/109/2 |
| 17. | Benennung der Mitglieder und Stellvertreterinnen/Stellvertreter des Verwaltungsrates des IT-Verbundes Schleswig-Holstein AöR | 2016/072 |
| 18. | Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg | 2016/057 |

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Wilde begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu Beginn der Sitzung teilt er mit, dass das WLAN im Peter-Rantzau-Haus für die digitale Gremienarbeit wieder funktioniert.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Wilde stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 23.05.2016 wurden folgende Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung gefasst:

1. Grundstücksangelegenheit

Das Erbbaurechtsgrundstück Tannenweg 16 in einer Größe von 717 m² wird an die Erbbauberechtigten veräußert.

2. Gewerbesteuerangelegenheit

Eine Gewerbesteuerforderung für die Jahre 1990 bis 1993 sowie die Nachzahlungszinsen, Mahngebühren, Säumniszuschläge und Vollstreckungsgebühren werden erlassen.

4. Einwohnerfragestunde

Zum Tagesordnungspunkt 11 „Bebauungsplan Nr. 98, Vorlagen Nr. 2016/050/1“ bittet **Herr Dr. Thorsten Sill** um Auskunft, ob es richtig sei, dass die Interessen eines Hamburger Investors bzw. Maklers über die Interessen von Ahrensburger Bürgern gestellt werden würden. Die Adolfstraße sei eine der schönsten Straßen Ahrensburgs als Allee mit Kopfsteinpflaster. Er verweist auch auf die in diesem Bereich geltende Erhaltungs- und Gestaltungssatzung.

Die Planung des Investors habe gravierende Nachteile auf dieses Gebiet. Die Planung beinhalte eine Maximalverdichtung mit 81 Wohnungen auf kleinem Raum mit 7 2- bis 4-geschossigen plus Staffelgeschoss hohen Gebäuden. Die geplante Tiefgarage umfasse das gesamte Grundstück mit über 70 Tiefgaragenplätzen mit Zufahrt durch die Adolfstraße. Mit diesem Bauvorhaben werde eine Villensiedlung einschließlich einer kopfsteingepflasterten Allee zerstört. Auswirkungen des Baues der Tiefgarage direkt angrenzend an die älteren Villen in Bezug auf die Statik und des 110 Jahre alten Baumes werden befürchtet. Er appelliert an die Stadtverordneten, die Bebauung zu verhindern.

Bürgermeister Sarach erklärt, dass die von Herrn Dr. Sill angesprochenen Bedenken in den Gremien hinterfragt werden.

Herr Bernd Reher weist darauf hin, dass die Vergabe des Straßennamens für die Planstraße C des Bebauungsplans Nr. 88 „Johann-Flögel-Straße“ nicht korrekt sei. Herr Flögel habe 3 Vornamen: Johann Heinrich Ludwig. Es gäbe keine von seinen zahlreichen von ihm veröffentlichten Arbeiten in der **ein** Vorname aufgeführt sei. Es seien durchgängig sämtliche 3 Vornamen oder nur seine Initialen aufgeführt. Keinem sei bekannt, welcher sein richtiger Vorname sei. Vermutlich sei sein Rufname Heinrich, da sein Vater und sein Sohn ebenso hießen; dies wiederum würde zu Verwechslungen führen. Ausschließlich der Vorname „Johann“ sollte deshalb nicht aufgeführt werden. Darüber hinaus wolle man international sein und „oe“ schreiben. Herr Flögel schrieb sich jedoch mit „ö“ in sämtlichen Dokumenten. Bleibe man bei Johann Floegel werde jemand anderes geehrt, nämlich ein Rektor aus Schlesien, der auch Bücher geschrieben habe.

Bürgermeister Wilde verweist auf die Beratung im Rahmen des Tagesordnungspunktes 13 „Vergabe von Straßennamen für das Gebiet Bebauungsplan Nr. 88“.

Frau Martina Moede, Am Rauchhause 8, stellt die in der Anlage aufgeführten Fragen betreffend u. a. den Zutritt zu Räumlichkeiten der Stadtverwaltung. Die Anfrage wird zur kommenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung beantwortet.

5. Festsetzung der Tagesordnung

Die Stadtverordneten stimmen der Beratung des Tagesordnungspunktes 19 „Grundstücksangelegenheit, Vorlagen Nr. 2016/064“ in nicht öffentlicher Sitzung mit der erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stadtverordneten zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Die Stadtverordneten stimmen anschließend der mit Einladung vom 16.06.2016 versandten Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr.04/2016 vom 23.05.2016

Einwände gegen die Niederschrift bestehen nicht.

7. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

– *siehe nicht öffentliche Anlage* –

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

7.2.1. Finanzbericht Nr. 11/2016

Der Finanzbericht Nr. 11/2016 ist als **Anlage** beigelegt.

7.2.2. Deckenerneuerung Manhagener Allee

Ab 25.07.2016 ist eine Deckenerneuerung Manhagener Allee im Bereich Woldenhorntunnel bis zur Brücke Am Aalfang, Einfahrt Vierbergen, geplant. Die Baumaßnahme ist in zwei Bauabschnitte untergliedert; beginnend mit dem Abschnitt Woldenhorntunnel bis ehemalige Klinik Manhagener Allee, danach ehemalige Klinik Manhagener Allee bis Brücke Am Aalfang/Einfahrt Vierbergen.

Die Bushaltestelle Ecke Christel-Schmidt-Allee wird ebenfalls erneuert.

Eine Vollsperrung erfolgt am Wochenende mit entsprechender Umleitung. Vorab erfolgt eine Pressemitteilung.

Die Deckenerneuerung wird vom Land mit 50 % der Kosten gefördert. Kosten für die Anlieger entstehen nicht.

7.2.3. Deckenerneuerung Kurt-Fischer-Straße im Bereich toom-Bau

Auch in diesem Bereich erfolgt in der Sommerpause eine Deckenerneuerung. Kosten für die Anlieger entstehen nicht.

8. Ehrung von Bürgerlichen Mitgliedern

Die Bürgerlichen Mitglieder Herr Knoll und Herr Sievers werden von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet, da sie ihr Mandat als Bürgerliche Mitglieder aufgegeben haben.

Herr Knoll ist seit dem 17.06.2013 als Bürgerliches Mitglied aktiv gewesen. Er war Bürgerliches Ausschussmitglied im Werkausschuss, stellvertretendes Bürgerliches Mitglied im Bau- und Planungsausschuss und im Umweltausschuss. Er hat sein vielfältiges Wissen und seine Berufserfahrung als Bauingenieur in den Ausschüssen zum Wohle des Gemeinwesens eingebracht. Sein besonderes Steckenpferd galt den Kreisverkehren. Bürgervorsteher Wilde dankt ihm für seine Tätigkeit und wünscht ihm für die weitere Zukunft im Namen der Stadtverordnetenversammlung alles Gute.

Herr Jörg Sievers ist seit dem 24.09.2012 als Bürgerliches Ausschussmitglied aktiv gewesen. Er war ebenfalls in mehreren Ausschüssen als stellvertretendes Ausschussmitglied tätig. Er engagierte sich insbesondere im Bau- und Planungsausschuss, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss, Schulleiterwahlausschuss und im Sozialausschuss. In der gesamten Zeit war er Ordentliches Bürgerliches Mitglied im Werkausschuss, den er bis zum Mai dieses Jahres mit geformt hat. Sein besonderes Engagement und Interesse galt der Bundesbahn und hier besonders der S 4. Für dieses Engagement zum Wohle der Stadt dankt die Stadt Ahrensburg ihm im Namen der Stadtverordnetenversammlung.

9. Antrag der SPD-Fraktion auf Umbesetzung in den Ausschüssen

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag AN/047/2016 der SPD-Fraktion auf Umbesetzung in den Ausschüssen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

10. Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan des Bebauungsplans Nr. 94 „Lindenhof“

Stadtverordneter und Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses Herr Möller hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Möller weist im Namen der SPD-Fraktion auf die wechselnden Vorhabenträger des Vorhabens „Lindenhof“ mit der Schwierigkeit der Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen hin, da man nicht wisse, ob der jetzige Vorhabenträger noch Substanz habe.

Stadtverordneter Schmick verlangt im Namen der WAB-Fraktion eine namentliche Abstimmung. Die WAB-Fraktion wird dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen, da die Parkplatzsituation mit einem zukünftig größeren Defizit an Parkplätzen nicht geklärt worden sei.

Stadtverordneter Koch erklärt im Namen der CDU-Fraktion, dass die Bestimmungen des Durchführungsvertrages positiv seien. Diese beinhalten u. a. die Kosten für die Wiederherstellung der Wilhelmstraße durch den Projektentwickler, die Übernahme der Kosten für die Fahrradabstellanlage, einer Geh- und Radwegeverbindung als auch der öffentlichen Regenwasserentwässerung.

Stadtverordneter Bellizzi wird im Namen der FDP-Fraktion dem Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 94 „Lindenhof“ nicht zustimmen, da nicht ausreichend Parkplätze vom Vorhabenträger geschaffen werden und verweist auf § 2 Abs. 3 des Entwurfes des Durchführungsvertrages. Er kritisiert darüber hinaus, dass die Stadt sich mit 25 % an der Wiederherstellung der Wilhelmstraße beteiligen soll, zumal es sich um einen Schaden durch die Bauarbeiten des Vorhabenträgers handele. Die Wilhelmstraße sei die letzte „wilhelminische Straße“. Nach dem Bau werde die Straße nicht mehr so aussehen, da eine entsprechende Herstellung – wie sie jetzt sei – nicht möglich sei. Man verliere mit dem Bau die letzte Straße dieser Art in ganz Ahrensburg. Die FDP-Fraktion wird dem Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 94 „Lindenhof“ als auch dem Vorhaben- und Erschließungsplan nicht zustimmen.

Stadtverordneter Proske erklärt, dass die SPD-Fraktion das gesamte Vorhaben für Ahrensburg als schädlich erachte und deshalb dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Durch das gesamte Vorhaben würden zahlreiche Nachteile für die Stadt entstehen.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten über den Beschlussvorschlag der Vorlagen Nr. 2016/038/1 wie folgt namentlich (**siehe Anlage**) ab:

Abstimmungsergebnis:

16 dafür

10 dagegen

1 Enthaltung

11. **Bebauungsplan Nr. 98 für den Bereich Hamburger Str. 40 - 42 und Adolfstr. 4 - 22, Flurstücke 730, 729, 731, 701, 700, 732, 733, 672, 671, 670, 668, 669, 673, 666, 667, 674, 665, 664, 663 und 662, Flur 8, Gemarkung Ahrensburg**
- 1. Kenntnisnahme des städtebaulichen Konzeptes**
 - 2. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 98 gem. § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung**
 - 3. Änderungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 11 „Reeshoop/Marktkoppel“**

Stadtverordneter und Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses Herr Möller hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Hansen stellt fest, dass ein B-Planverfahren Festsetzungen ermöglicht – im Vergleich zu § 34 BauGB mit wesentlich größeren Freiheiten.

Bürgermeister Sarach erklärt, dass der Investor sich nicht in der Lage sehe die gemäß Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses geforderten 30 % geförderten Wohnraum bereitzustellen. Er würde jedoch über einen Teil des Areals einen gewissen Anteil geförderter Wohnungen erbringen. Der vordere Teil der Hamburger Straße würde nach § 34 BauGB bebaut werden können. Angesichts der Tatsache, dass es sich um eine Differenz von ca. 10 Wohneinheiten handelt, empfiehlt er, dem Beschlussvorschlag der Vorlagen Nr. 2016/050/1 zuzustimmen.

Die Stadtverordneten stimmen anschließend dem Beschlussvorschlag der Vorlagen Nr. 2016/050/1 zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein waren Stadtverordnete von der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes nicht ausgeschlossen.

12. **Bebauungsplan Nr. 97 für das Gebiet nördlich und östlich der Straße „An der Strusbek“ auf Höhe der Hausnummern 56 bis 68 in einer Tiefe von 120 m bis 180 m, westlich begrenzt durch die Bahntrasse der Wirtschaftsbahn, nördlich begrenzt durch die Stadt-/Gemeindegrenze zu Delingsdorf, östlich begrenzt durch die Strusbek**
- Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen
- Satzungsbeschluss

Stadtverordneter und Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses Herr Möller hält den Sachvortrag.

Die Stadtverordneten stimmen anschließend dem Beschlussvorschlag der Vorlagen Nr. 2016/067 einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein waren Stadtverordnete von der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes nicht ausgeschlossen.

**13. Vergabe von Straßennamen für das Gebiet Bebauungsplan Nr. 88
- Erweiterung des Gewerbegebietes Beimoor-Süd**

Stadtverordnete und Vorsitzende des Umweltausschusses Frau Möller hält den Sachvortrag.

Stadtverordnete Unger von der SPD-Fraktion bedankt sich bei dem Historischen Arbeitskreis für die Zusammenarbeit. Straßennamen sollten keine Umlaute entsprechend der Beratung in den Gremien beinhalten, da große internationale Firmen in dem Gebiet erwünscht seien. Da man heute erfahren habe, dass es einen Johann Flögel mit „oe“ gebe, beantragt sie, die Beschlussfassung über den Namen der Planstraße C zu vertagen.

Stadtverordneter Schmick schließt sich im Namen der WAB-Fraktion dem Antrag der Stadtverordneten Unger auf Vertagung an, da der Ahrensburger Bürger Flögel durch die Straße nominiert werden solle. Eine internationale Firma würde sich in Ahrensburg auch niederlassen, wenn der Straßename mit „ö“ geschrieben werde.

Stadtverordneter Bellizzi von der FDP-Fraktion plädiert dafür, über die Planstraßen A und B in der heutigen Sitzung abzustimmen, damit vorab diese beiden Straßen bereits einen Straßennamen erhalten.

Anschließend wird über den nachfolgenden Änderungsantrag der Stadtverordneten Unger, der wie folgt lautet, abgestimmt: *Die SPD-Fraktion beantragt, den Beschluss über die Planstraße C zu vertagen.*

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Der Antrag beinhaltet auch die Prüfung durch die Verwaltung der in der Einwohnerfragestunde von Herrn Bernd Reher vorgetragenen Hinweise.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten nachfolgendem Beschlussvorschlag der Vorlagen Nr. 2015/034/3 zu:

Für die Straßen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 88 „Erweiterung Beimoor-Süd“ werden die Namen wie folgt vergeben (Anlage 1 der Vorlagen Nr. 2015/034/3):

*Planstraße A: Carl-Backhaus-Straße,
Planstraße B: Joachim-Klindt-Straße.*

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

**14. Theaterförderung
- Zuwendungen 2017 – 2019 an die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg –
Stormarner Speeldeel e. V.**

Stadtverordneter und Vorsitzender des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses Herr Schubbert-von Hobe hält den Sachvortrag.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten dem Beschlussvorschlag der Vorlagen Nr. 2016/059 einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

**15. Theater- und Musikförderung
- Zuwendungen 2017 – 2019 an den Verein Theater und Musik in
Ahrensburg e. V.**

Stadtverordneter und Vorsitzender des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses Herr Schubbert-von Hobe hält den Sachvortrag.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten dem Beschlussvorschlag der Vorlagen Nr. 2016/060 einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

16. Erlass einer Neufassung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

Bürgermeister Wilde hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Stukenberg erklärt im Namen der FDP-Fraktion, dass er die Überarbeitung der Neufassung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung für nachvollziehbar hält. Er bittet, die Regelung über den Druck von umfangreichen Sitzungsunterlagen großzügig auszulegen, da z. B. für ihn umfangreiche Sitzungsunterlagen in Form von PDF-Dateien, die sich gut öffnen lassen, bevorzugt werden.

Nach einem weiteren Wortbeitrag durch Stadtverordnete Brandt stimmen die Stadtverordneten dem Beschlussvorschlag der Vorlagen Nr. 2015/109/2 einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

17. Benennung der Mitglieder und Stellvertreterinnen/Stellvertreter des Verwaltungsrates des IT-Verbundes Schleswig-Holstein AöR

Stadtverordneter und Vorsitzender des Hauptausschusses Herr Schmick hält den Sachvortrag.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten dem Beschlussvorschlag der Vorlagen Nr. 2016/072 einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

18. Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg

Stadtverordneter und Vorsitzender des Werkausschusses Herr Stern hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Egan stellt im Namen der WAB-Fraktion nachfolgenden Änderungsantrag (AN/048/2016):

„Die Stadtverordneten mögen am 27.06.2016 dem Änderungsantrag zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages zustimmen.

2. Das Jahresergebnis 2015 wird wie folgt verwendet:

—	Abführung an den Haushalt der Stadt Ahrensburg	94.154,29 €
—	Verbleib im Betrieb zur Stärkung der Kapitalbasis des Bauhofes	50.000,00 €
	Summe	114.154,29 €“

Stadtverordneter Egan berichtet, dass der Prüfer kurz vor der Abstimmung im Werkausschuss empfohlen habe, den Gewinn nicht in voller Höhe an die Stadt auszuschütten, da der Bauhof, ohne Schulden aufzunehmen, nicht in der Lage sei, den Gewinn in Höhe von 94.154,29 € auszuzahlen. Der Bauhof erbringe nahezu ausschließlich Leistungen für die Stadt. Durch die Gewinnausschüttung in Höhe von 5 % des Eigenkapitals würden dem Bauhof Mittel entzogen, die zu Kreditaufnahmen, Zinsaufwendungen und damit zur Steigerung des Stundenverrechnungssatzes gegenüber der Stadt führen würden. Die in der Beschlussvorlage empfohlene Vollausschüttung führe zudem dazu, dass im Teilbetrieb Bauhof die Summe der langfristigen Investitionen die Summe der langfristig verfügbaren Mittel übersteige, der Bauhof also strukturell unterfinanziert sei. Um diese ungewünschten Effekte zu vermeiden, schlägt die WAB-Fraktion vor, von dem Gesamtgewinn des Bauhofes in Höhe von 99.172,78 € einen Teil in Höhe von 50.000 € im Betrieb zu belassen. Die drohende Unterfinanzierung würde damit vermieden, die verbleibende Gewinnausschüttung des Bauhofes entspräche dann einer Eigenkapitalverzinsung von 2,46 % für die Stadt Ahrensburg.

Stadtverordnete Hengstler von der CDU-Fraktion erklärt, dass lediglich von der rechten in die linke Tasche gewirtschaftet werde, es handle sich jedoch um eine „Tasche“, nämlich die der Stadt Ahrensburg. Deswegen sei eine Beschlussfassung über diesen Antrag in dieser Eile nicht nötig. Entsprechend der Beratung im Werkausschuss sollten weitere Überlegungen für die nächsten Jahre im Werkausschuss erfolgen.

Stadtverordneter Hansen von Bündnis 90/Die Grünen schließt sich den Ausführungen der Stadtverordneten Hengstler an. Die Anregung der WAB-Fraktion sollte zukünftig im Werkausschuss beraten werden. Es sollte in diesem Jahr nicht um den Werkausschuss herum eine andere Entscheidung getroffen werden.

Stadtverordneter Stukenberg plädiert im Namen der FDP-Fraktion dafür, dass der Bauhof in die Kernverwaltung wieder zurückgeführt werde. Eine Ausgliederung erfolgte zur Zeit der Kameralistik zwecks getrennter Abrechnung. Da die Verwaltung nunmehr mit den Jahresabschlüssen fortgeschritten sei und die Konsolidierung des Haushaltes inklusive der Nebenhaushalte anstehe mit dem Ziel eines kompletten Jahresabschlusses, sollte eine Zusammenführung in den Gremien beraten werden. Es sollte gründlich darüber nachgedacht werden, inwieweit die ausgelagerten Haushalte in dieser Form jetzt noch erforderlich sind. Im Übrigen stimmt er den Ausführungen der Stadtverordneten Hengstler zu.

Anschließend wird wie folgt über den Antrag der WAB-Fraktion AN/048/2016, der wie folgt lautet, abgestimmt:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge am 27.06.2016 dem Änderungsantrag zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages zustimmen.“

2. *Das Jahresergebnis 2015 wird wie folgt verwendet:*

—	Abführung an den Haushalt der Stadt Ahrensburg	94.154,29 €
—	Verbleib im Betrieb zur Stärkung der Kapitalbasis des Bauhofes	50.000,00 €
	Summe	114.154,29 €“

Abstimmungsergebnis:	5 dafür
	19 dagegen
	3 Enthaltungen

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Anschließend wird über den Beschlussvorschlag der Vorlagen Nr. 2016/057 wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	24 dafür
	3 Enthaltungen

Dem Beschlussvorschlag ist somit zustimmt.

gez. Roland Wilde
Vorsitzender

gez. Birgit Reuter
Protokollführerin